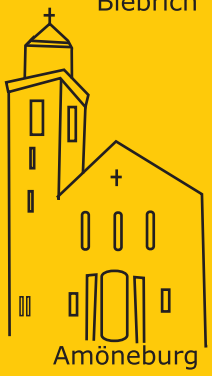
Juni bis
August
2025

Gemeindebrief

Oranier-Gedächtnis-Gemeinde

Biebrich-Amöneburg



In diesem Heft

03 ..... **Unter uns gesagt**
Danke für das neue Dach

05 ..... **Einladung zum Dachfest**

06 ..... **Kita-News**

08 ..... **Gottesdienste und Andachten**

10 ..... **Sommer am Fluss**
Die Gottesdienste der Sommerkirche

11 ..... **Musik in der Kirche**

12 ..... **Wissenswert**
Der Bauernkrieg vor 500 Jahren

13 ..... **Impressum**

14 ..... **Evangelische Jugendkirche**

15 ..... **Segen**

16 ..... **Adressen / Kontakte**

Unter uns gesagt...

Danke für's Dach

Danke für das neue Dach – am 22. Juni feiern wir unser ‚Dachfest'. Nach fast zwei Jahren sind die Arbeiten am neuen Dach der Oranier-Gedächtnis-Kirche abgeschlossen!

Richtig schön ist alles geworden: äußerlich kontrastiert die neue dunkelgraue Schiefereindeckung mit den mattsilbernen Gesimsabdeckungen und Regenrinnen, im Inneren erfreut sich das Auge an der jetzt hellen Holzverschalung und einigen neuen Balken, die man zudem durch zusätzlich eingebaute Laufstege aus der Nähe betrachten kann. Auf dem Dachstuhl duftet es nach frischem Holz, erstmals wurde sogar eine komplette Beleuchtung eingebaut, um den Zustand des Dachs besser kontrollieren zu können.

Ja, wir haben allen Grund dankbar zu sein: Unser ‚Kerch' zu retten hat 2,2 Millionen Euro gekostet, immerhin 20 % davon musste die Oranier-Gedächtnis-Kirchengemeinde aus Eigenmitteln aufbringen. Anfangs schien das eine schier unmögliche Aufgabe zu sein, dank sehr vieler Spenden und dem Zusammenkratzen sämtlicher Spargroschen sowie dem Umwidmen von eigentlich anderen Zwecken zugeordneten Rücklagen ist es aber doch gelungen.

So gilt unser Dank den vielen vielen Spenderinnen und Spendern, den kreativen Köpfen der kirchlichen Finanzabteilung und der kompetenten Fachplanung, der Unterstützung durch Ortsbeirat, Politik und Denkmalschutz und nicht zuletzt unserer Landeskirche, die satte 80 % der Kosten übernommen hat.

Ebenso großer Dank sei allen Handwerksfirmen gesagt, die bei der Zimmerei, der Dacheindeckung, der Elektrik, im Gerüstbau sowie beim Blitzschutz ohne Ausnahme ganz hervorragende Arbeit geleistet haben!

Und im bauleitenden Architekten Johannes Müller auf einen Fachmann trafen, der mich mit seiner umsichtigen und präzisen Steuerung der Dachsanierung sehr beeindruckt hat.

Ja, wir sagen Danke und wir werden das mit einem Fest verbinden, dem ‚Dachfest' am 22. Juni. Es beginnt damit, dass wir unsern Dank vor Gott in einem festlichen Gottesdienst aussprechen, an dem auch unsere Wiesbadener Dekanin Pfarrerin Arami Neumann mitwirken wird. Danach heißt es dann, gesellig bei Musik, Essen und Trinken vor der Kirche zusammenzukommen. Wer will, kann an einer Führung auf den Dachstuhl teilnehmen und das wundervolle Werk in Augenschein nehmen.

Unter uns gesagt...

Ja, wir sagen aus ganzem Herzen Danke. Und sind uns dabei bewusst, dass eine Kirche wie unsere Oranier-Gedächtnis-Kirche trotz allem nur ein Haus ist, ein Gotteshaus. Weil Gott im Grunde weder Dach noch Wände, weder hohe Türme noch schöne Buntfenster braucht, um uns nahe zu sein.

So betont die Bibel immer wieder, dass er den Menschen vor allem in ihrem Alltag begegnet, in ihrem ganz normalen Leben. Sie erzählt zum Beispiel von einem jungen Mann namens Mose, der als Ziegenhirt in der Wüste Sinai unterwegs ist. Mose begegnet Gott mitten in seinem Alltag, in einem Dornbusch am Rande seiner Weide (2.Mose 3).

Später ist es das Volk Israel, das die Sklaverei in Ägypten nicht mehr aushält und auf die Flucht geht. Gott geht ihnen voraus, tagsüber in einer Wolke, nachts als Feuersäule. Auch hier ist von Mauern keine Spur. Weil Gott mobil ist und sich immer auf der Spur der Freiheit bewegt. Er sucht die Menschen dort auf, wo sie leben und arbeiten, Glück erfahren oder Sorgen haben, ihr Schicksal in die Hand nehmen und ihre Lebensorte gestalten.

Auch Jesus hat das gewusst und die Menschen im Auftrag Gottes dort aufgesucht, wo ihr Lebensmittelpunkt war – junge Fischer am See Genezareth, die Bevölkerung von Dörfern und Kleinstädten, Leute am Wegesrand und in ihrem Zuhause.

Zugleich ging Jesus aber auch in die Synagoge und betete im Tempel. Weil solche Gotteshäuser eben auch ein Symbol, ein Zeichen für die Nähe Gottes sind. Hier kann man ihm noch mal in anderer, besonderer Weise begegnen, alleine oder in Gemeinschaft mit anderen. So sind auch unsere Kirchen ein sichtbares Zeichen für den Glauben von Menschen. Ein sichtbares Zeichen, dass ich mit meinem Glauben, aber auch mit meinen Fragen mit anderen Christinnen und Christen verbunden bin. Mit den Generationen vor mir, die in Gotteshäusern wie unserer Oranier-Gedächtnis-Kirche gebetet und gesungen, ihren Dank und ihre Klage vor Gott gebracht und seinen Segen empfangen haben. Und mit jenen, die nach uns kommen und ein Gotteshaus vorfinden, zu dessen Erhalt wir beigetragen haben, damit sie dort das Gleiche tun können. So lädt auch unser Dankfest dazu ein, sich genau daran zu erinnern. Und sich dann aber auch außerhalb der Kirchmauern auf die Suche nach Gott zu machen.

In diesem Sinn freue ich mich, Sie und Euch am Dankfest begrüßen zu können.

Martin Roggenkämper

EVANGELISCHE
ORANIER-GEDÄCHTNIS-
KIRCHENGEMEINDE

SONNTAG 22. JUNI 2025

10:30 GOTTESDIENST

ANSCHLIESSEND FEIERN VOR DER KIRCHE

EINLADUNG

ZUM

DACHFEST

Wir feiern unser neues Kirchendach!

Mit Musik, Essen, Trinken & guter Laune!

Alle sind herzlich eingeladen!

Kita-News

Oranier-Kita

Liebe Gemeindemitglieder,

am Freitag, den 28. Februar 2025 fand in unserem Kindergarten die alljährliche Faschingsfeier statt. Schon am Morgen kamen die Kinder bunt verkleidet in den Kindergarten – als Prinzessinnen, Superhelden, Ninjas, aber auch Einhörner, Schmetterlinge und viele andere fantasievolle Figuren. Die Vorfreude war groß, und die Räume waren mit Luftballons, Girlanden und bunten Dekorationen geschmückt.

Um 09.00 Uhr startete die Party. In einem Raum wurde Maskenbasteln angeboten, in einem anderen durften Konfettikanonen hergestellt werden. Wer es lieber ruhiger mochte, konnte in den dritten Gruppenraum ohne Party-Lärm spielen. In unserem Turnraum gab es dann die Möglichkeit beim Brezelschnappen, Eierlaufen Piratenschiffspiel oder beim Stopptanz Spaß haben.

Ein weiteres Highlight war unsere Modenschau, bei dem jedes Kind sein Kostüm auf dem „Laufsteg" präsentieren durfte. Die Kinder bekamen viel Applaus für ihre tollen Verkleidungen. Zum Mittagessen gab es für alle Kinder Hot-Dogs und als Nachtisch Quakbällchen. Müde, aber glücklich, gingen die Kinder am Nachmittag nach Hause – mit vielen schönen Erinnerungen an eine fröhlichen und gelungene Faschingsparty.

„Nach dem Fest ist vor dem Fest", so lautet ein Spruch und genauso war es in unserer Kindertagesstätte.

Am 17.04.2025 feierten wir in der Oranier-Kindertagesstätte eine kleine, aber sehr besondere Osterfeier im Turnraum. Die Kinder waren schon am Morgen aufgeregt und freuten sich auf das gemeinsame Fest.

Zu Beginn versammelten wir uns alle im Turnraum. Auf dem Boden lag ein Tuch, in dessen Mitte eine Kerze als Zeichen für das Licht des Lebens stand. Gemeinsam begannen wir mit unserem Lied „Ja, Gott hat alle lieb". Anschließend erzählten wir den Kindern die Ostergeschichte. In kindgerechter Form hörten sie von Jesus,

seinem Weg nach Jerusalem, dem letzten Abendmahl, seinem Tod und schließlich von der frohen Botschaft seiner Auferstehung. Die Kinder hörten aufmerksam zu und stellten viele Fragen. Besonders die Botschaft, dass das Leben siegt und Hoffnung wächst, berührte viele.

Danach teilten wir wie beim Abendmahl ein Brot und jedes Kind bekam ein Brotstückchen.

Dann sangen wir zum Abschluss noch das Lied „Singt mit uns vor Freude" und unsere kleine Osterfeier war beendet.

Als wir in die Gruppen zurück kamen überraschte uns tatsächlich der „Osterhase". Er hatte uns auf den Tisch viele kleine Hefehäschen gelegt. Hmmm, die waren vielleicht lecker.

Die Osterfeier war ruhig, fröhlich und feierlich zugleich – ein schöner Moment des Innehaltens und der Gemeinschaft, der allen Kindern und ErzieherInnen in schöner Erinnerung bleiben wird.

Wir wünschen Ihnen eine gute Zeit. Bleiben Sie Gesund.

Ihr Oranier-Kita-Team

Gottesdienste und Andachten

Juni

01.06.2025	**10.30 Uhr**	**Vorstellungsgottesdienst** der Konfirmandinnen und Konfirmanden in der Oranier-Gedächtnis-Kirche
08.06.2025	**9.00 Uhr**	**Gottesdienst zum Pfingstfest** in der Gustav-Adolf-Kirche
	10.30 Uhr	**Gottesdienst zum Pfingstfest** in der Oranier-Gedächtnis-Kirche
11.06.2025	**15.30 Uhr**	**Gottesdienst** im Toni-Sender-Haus
15.06.2025	**9.30 Uhr !!!**	**Festgottesdienst zur Konfirmation** mit Abendmahl in der Oranier-Gedächtnis-Kirche
22.06.2025	**10.30 Uhr**	**Festgottesdienst zum ‚Dachfest'** – Dankgottesdienst zum Abschluss der Kirchendachsanierung; Anschließend Musik, Essen und Trinken vor der Oranier-Gedächtnis-Kirche *Für Interessierte Führungen auf den Dachstuhl*
29.06.2025	**10.30 Uhr**	**Gottesdienst** in der Oranier-Gedächtnis-Kirche

Juli

06.07.2025	**10.30 Uhr**	**Sommerkirche:** Gottesdienst, Gustav-Adolf-Kirche
13.07.2025	**10.30 Uhr**	**Sommerkirche:** Gottesdienst, Oranier-Kirche
20.07.2025	**10.30 Uhr**	**Sommerkirche:** Gottesdienst mit Abendmahl in der Gustav-Adolf-Kirche
27.07.2025	**10.30 Uhr**	**Sommerkirche:** Gottesdienst, Oranier-Kirche

Gottesdienste und Andachten

August

03.08.2025	**10.30 Uhr**	**Sommerkirche:** Gottesdienst, Gustav-Adolf-Kirche
10.08.2025	**10.30 Uhr**	**Sommerkirche:** Gottesdienst, Oranier-Kirche
17.08.2025	**10.30 Uhr**	**Sommerkirche:** Gottesdienst mit Abendmahl in der Gustav-Adolf-Kirche
24.08.2025	**10.30 Uhr**	**Gottesdienst** in der Oranier-Gedächtnis-Kirche
31.08.2025	**10.00 Uhr**	**Ökumenischer Gottesdienst** der Biebricher Kirchengemeinden am Mosburgweiher

TERMINE

Konfirmandenunterricht
Dienstags, 16.30 Uhr
(außer in den Schulferien)
Gemeindehaus Bunsenstraße

Kirchenchor
Dienstags, 19.30 Uhr
Albert-Schweitzer-Gemeindezentrum

Seniorenkreis
im Café am Gemeindegärtchen
Gemeindehaus Bunsenstraße
19.06.2025, 15:00 Uhr
17.07.2025, 15:00 Uhr

Sommer am Fluß

Sonntags
um 10. 30 Uhr

Gustav-Adolf-Kirche Amöneburg:

6.Juli, 20. Juli, 3. August, 17.August

Oranier-Gedächtnis-Kirche Biebrich:

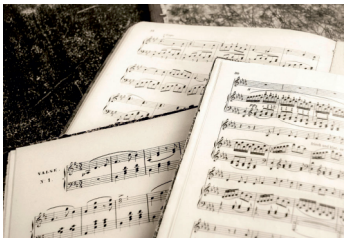
13.Juli, 27. Juli, 10. August

Musik in der Kirche

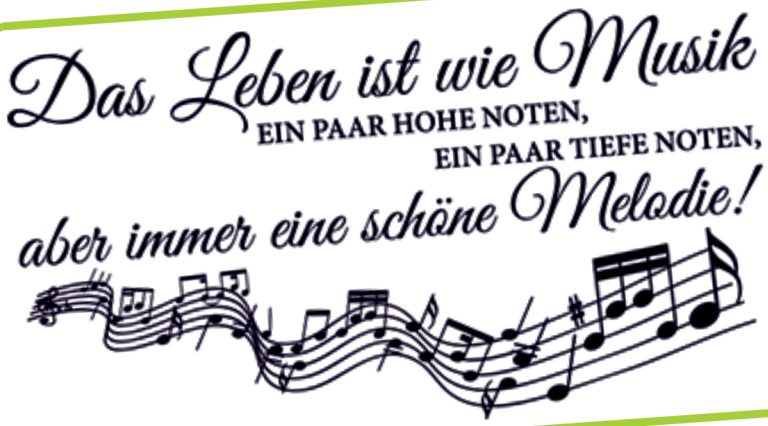
Konzerte in der Oranier-Gedächtnis-Kirche

Sonntag, 1. Juni 2025
Beginn: 17.00 Uhr
Konzert für klassisches Akkordeon
Werke aus verschiedenen Jahrhunderten.
Akkordeon: Victor Pribylov
Eintritt frei. Es wird um eine Spende
zur Deckung der Kosten gebeten.

Sonntag, 15. Juni 2025
Beginn: 17.00 Uhr
Konzert für Blockflöte und Orgel
Es erklingen Werke aus verschiedenen
Jahrhunderten. Auf den Blockflöten spielen:
Rolf Binder und Martin Voortman,
Orgel: Thomas Schermuly
Der Eintritt ist frei. Es wird um eine Spende
zur Deckung der Kosten gebeten.



Freitag, 3. Oktober 2025
Beginn 17.00 Uhr
Chorkonzert des Projektchors
der Oranier-Gedächtnis-Gemeinde mit
Frankfurter Sinfonikern und Solisten.
Werke von Charles Gounod, (Cäcilien-
messe), Fauré (Cantique de jean Racine),
und John Rutter (Schau auf die Welt).
Gesamtleitung: Thomas Schermuly



Wissenswert

Der Bauernkrieg vor 500 Jahren

Mit Ausnahme rechts- oder linksextremer politischer Parteien und ihrer Anhänger, ist es für die Allermeisten heute eine Selbstverständlichkeit, dass die Freiheit in Deutschland im Grundgesetz verankert ist. Nach den Erfahrungen aus dem nationalsozialistischen Unrechtsstaat wurden 1949 erstmals Grundrechte wie Menschenwürde, Gleichheit, Glaubens- und Gewissensfreiheit, Bildung und Erziehung, Asyl für politisch Verfolgte, und eben auch Meinungs-, Versammlungs- und Pressefreiheit in Deutschland garantiert, - bis 1990 jedoch nur im westlichen Teil.

Die Idee von Freiheit ist in Deutschland freilich schon wesentlich älter. Sie blühte zum Beispiel schon 1525 auf – leider nur für ein paar Monate. Ermutigt von den umwälzenden Gedanken der Reformation, hatten sich zunächst einzelne Gruppen von Bauern in Mittel- und Süddeutschland gegen die Ausbeutung durch Adel und Kirche erhoben. Dass sie dabei vor Mitteln der Gewalt nicht zurückschreckten, ist dabei die eine, sehr bedauerliche Seite. Die andere aber war so unerhört wie weitreichend: Die einfachen Leute formulierten erstmals Forderungen nach Freiheits- und Menschenrechten. Wie revolutionär solche Forderungen waren, zeigt die Tatsache, dass die Bauern bis dato mit ihren Abgaben den Adel und die Geistlichkeit zu finanzieren hatten, selbst aber keinerlei politische Rechte innehatten. Vielmehr lebten die meistern Bauern in Leibeigenschaft und durften nur mit Erlaubnis ihres Herrn den Wohnsitz wechseln oder heiraten.

Martin Luther selbst hatte das Freiheitsbegehren der Bauern unterstützt – freilich ohne es umfassend zu wollen. Durch seine Schrift ,,Von der Freiheit eines Christenmenschen" aus dem Jahr 1520 fühlten sie sich in ihrem Protest gerechtfertigt. Denn darin war zu lesen: ,,Ein Christenmensch ist ein freier Herr über alle Dinge und niemand untertan."
Ein tragisches Missverständnis, wie sich bald herausstellte. Denn Luther meinte nicht Freiheit im Bereich eines weltlichen sozialen Miteinanders, sondern lediglich eine geistige Beziehung zu Gott. Also die Befreiung des Menschen von seinen Sünden und nicht die Befreiung von der weltlichen Obrigkeit. Als die Gewalt eskaliert, grenzt sich Luther darum scharf von den Forderungen der Bauern ab und fordert die Obrigkeit sogar dazu auf, die Bauern zu bekämpfen.

Die Rache der Mächtigen lässt dann auch nicht lange auf sich warten: der Aufstand der Bauern scheitert blutig. In mehreren grausamen Schlachten führt die militärische Übermacht der Obrigkeit dazu, dass auf Seiten der Bauern etwa 70.000 bis 100.000 Menschen niedergemetzelt werden.

Wissenswert

Der Reformator Thomas Müntzer, der als Theologe für die Rechte der Bauern eintrat und sich zunehmend radikalisierte, wurde gefangen genommen, gefoltert und öffentlich hingerichtet.

Letztlich war die Zeit noch nicht reif für solche Revolutionen. Was seit damals jedoch geblieben ist und mit den Jahrhunderten wuchs, war die Sehnsucht nach Freiheit und der Wille für sie einzutreten, für sie zu kämpfen und sie zu verteidigen.

So mahnt uns die Erinnerung an die Geschehnisse vor 500 Jahren, die Schaffung unserer freiheitlich-demokratischen Grundordnung als großartige und überaus dankenswerte Errungenschaft anzuerkennen, für sie gegen alle radikalen Kräfte einzutreten und sie auch ganz persönlich mit aller Kraft zu schützen und mit Leben zu füllen.

Martin Roggenkämper

Festung Marienberg, Würzburg: Erinnerung an den Bauernkrieg, Denkmal vor den Festungsmauern

Impressum

Der Gemeindebrief erscheint vier Mal im Jahr und steht zum **Download** auf der Homepage www.oraniergemeinde.de zur Verfügung.
Gedruckte Exemplare sind auf Anfrage erhältlich.
Druck-Auflage von 400 Stück

Herausgeber: Kirchenvorstand der Oranier-Gedächtnis-Kirchengemeinde Biebrich-Amöneburg
Redaktion: Martin Roggenkämper (verantwortl.), Anton Klipp, Anneliese Kraski
Layout: Martin Biehl
Druck: Gemeindebrief Druckerei, 29393 Groß-Oesingen

Fotos:
Cover: Martin Biehl, KI-generiert , S.3+S.5+S.8+S.9+S.10: Martin Roggenkämper, S.7: Sprueche-suche.de
S. 11 Thomas Schermuly / Veranstalter, S.14 Evangelisches Stadtjugendpfarramt Wiesbaden, S.15 evangelisch.de
Der nächste Gemeindebrief erscheint am 01.09.2025,
Redaktionsschluss: 15.08.2025

RÜCKBLICKE

Nacht der Lichter
An einem Sonntagabend im Februar versammelten wir uns in der Evangelischen Jugendkirche Wiesbaden zur Nacht der Lichter – einem Abend des Singens, Betens und der Stille. In ökumenischer Gemeinschaft gestalteten Jugendliche aus dem Stadtjugendpfarramt und der katholischen Jugendkirche KANA die Andacht, musikalisch begleitet vom Taizéchor „Lumen Cordium" aus dem Rheingau, verstärkt durch Sänger:innen von St. Mauritius. Gemeinsam beteten wir für Liebe, Frieden und Versöhnung in der Welt – ein bewegender Abend, der Kraft geschenkt hat.

Osterbrunch
Am Ostersonntag wurde es gemütlich – und lecker! Nach einer kleinen Andacht feierten wir in familiärer Atmosphäre einen fröhlichen Osterbrunch. Dabei wurde nicht nur gemeinsam gegessen und gelacht, sondern auch kreativ gearbeitet: Steine bemalt, Blumensträuße gebunden und kleine Osternester gesucht und gefunden. Ein schöner Nachmittag voller Begegnung, Freude und österlicher Gemeinschaft.

Höfefest
Trotz Wind und Regen öffneten wir auch in diesem Jahr wieder unseren Hof zum Biebricher Höfefest – und wurden mit guter Stimmung belohnt! Am Nachmittag gab es wieder ein buntes Angebot für Kinder und Familien. Abends brachte die Band TONIC mit ihrer charismatischen Sängerin Moji Ajiboshin das Publikum zum Mitsingen, Tanzen und Feiern. Ob 80er, 90er, Rock oder aktuelle Hits – das Gute-Laune-Konzert sorgte für ausgelassene Stimmung. Für das leibliche Wohl sorgte

DER HERR
WIRD SEINE ENGEL MIT DIR SENDEN
UND GNADE ZU DEINER REISE GEBEN.
GOTT SPRICHT: UND SIEHE, ICH BIN MIT DIR
UND WILL DICH BEHÜTEN, WO DU HINZIEHST,
UND WILL DICH WIEDER HERBRINGEN IN DIES LAND.
DENN ICH WILL DICH NICHT VERLASSEN,
BIS ICH ALLES TUE,
WAS ICH DIR ZUGESAGT HABE.

1. MOSE 24, 40 UND 28, 15

evangelisch.de

FOTO: DOMINIK SCHRÖDER / UNSPLASH

Adressen / Kontakte

Pfarramt:
Pfr. Martin Roggenkämper
Bunsenstraße 23
65203 Wiesbaden-Biebrich
Tel.: 0611 - 60 07 40
Mail: martin@roggenkaemper.eu

Gemeindebüro:
Frau Franka Fäth
Lutherstraße 4a
65203 Wiesbaden-Biebrich
Tel.: 0611 - 66 88 1
Mail: oraniergemeinde@gmx.de
Web: www.oranierkirche.de

Öffnungszeiten:
Di 13-17 Uhr, Mi 8-11,
Do 13-17 Uhr, Fr 8-11 Uhr

Gemeindehaus Biebrich:
Bunsenstraße 25
65203 Wiesbaden-Biebrich

Gemeindehaus Amöneburg:
Melanchthonstraße 15
65203 Wiesbaden-Amöneburg

Kirchen:
Oranier-Gedächtnis-Kirche
Adolf-Todt-Straße 9
65203 Wiesbaden-Biebrich

Gustav-Adolf-Kirche
Melanchthonstraße 15
65203 Wiesbaden-Amöneburg

Kindertagesstätte:
Lutherstraße 4
65203 Wiesbaden-Biebrich
Leitung: Karin Falkenbach
Tel.: 0611 - 69 41 42
Mail: kita.oranier-gedaechtnis-gemeinde.wiesbaden.ekhn.de

Kirchenmusik:
Oranier-Gedächtnis-Kirche:
Thomas Schermuly
Tel.: 0162 - 4 05 46 03,
Mail: oraniermusik@gmx.de

Gustav-Adolf-Kirche:
Dr. Wolfgang Hildebrand
Tel.: 0611 - 26 16 11
Mail: wolfgang.hildebrand@a66.de

Küsterdienst:
Oranier-Gedächtnis-Kirche
Marianne Münzinger
Tel.: 0163 - 2 89 69 35

Gustav-Adolf-Kirche:
Waldemar Hempel
Tel.: 0611 - 60 01 63

Hausmeister:
Kita und Oranier-Gedächtnis-Kirche:
Roland Nietzold
Tel.: 0611 - 66 88 1

Hausmeister Gemeindehaus Amöneburg:
Waldemar Hempel
Tel.: 0611 - 60 01 63

Bankverbindung:
IBAN
De11 5109 0000 0022 9820 28
BIC WIBADESW

www.oranierkirche.de